

PRAXISNAHE UPDATES DURCH EXPERTEN HABEN PRIORITÄT

AADI bietet sinnvolle Themenbündelung im vielschichtigen Fachgebiet

Die AADI hat sich die Aufgabe gestellt, regelmäßig Bilanz zu therapeutischen Strategien zu ziehen, Antworten auf brennend-aktuelle Fragen zu geben und Ausblicke auf neue Trends zu formulieren. Damit lockte die AADI wiederum zahlreiche Dermatologen und Medizinische Fachangestellte sowie Kosmetikerinnen zum Frühjahrs-Kompetenzseminar nach Gravenbruch.



Abb. 1: Gut frequentierte Workshops

Die Grenzen der ästhetischen Medizin werden immer weiter gesteckt und damit unübersichtlicher. Die AADI sieht es als Auftrag und Verpflichtung, von Zeit zu Zeit Bilanz zu ziehen im dichter werdenden Dschungel der Optionen in der ästhetischen Dermatologie sowie neue Methoden, Tendenzen und Visionen rechtzeitig und praxisorientiert zur Diskussion zu stellen.

BESTANDSAUFNAHME IN DER ÄSTHETIK

„Im Zuge des natürlichen Alterungsprozesses hat der Patient das Bedürfnis, eine angemessene Attraktivität zu erhalten,“ so Dr. Gerhard Sattler (Darmstadt) in sei-

nem Vortrag über neue Tendenzen. Die Entwicklung an neuen und alternativen Methoden, so Sattler, sei rasant. Manche sehr positiv zu bewertenden Verfahren und Verbesserungen daran wie Botoxbehandlungen, fraktionierte Lasertherapie, IPL, Radiofrequenztherapie, Laserplipo und Body Contouring ermöglichten heute erfreulicherweise eine oft schonend zu erzielende Verbesserung des Hautbildes, ohne die natürlich-anatomische Korrelation zu verlieren. Am Puls der Zeit, so Sattler, seien moderne Filler wie Hyaluronsäure zur regenerativen Augmentation. Hyaluronsäure initiiere einen biologischen Prozess zur Geweberegeneration mit hoher Feuchtigkeitsbindungskapazität. Diese Verfahren ermögliche frisches Aussehen,

ohne dass es „auffallend sichtbar“ sei. Sattler stellte ein mehrstufiges Konzept zur Facial Harmony vor. Bei diesem Workshop wurden verschiedene Ästhetische Verfahren kombiniert.

G. Sattler fasst den Blick in die Zukunft so zusammen: es werden sich zunehmend männliche Patienten der ästhetischen Dermatologie zuwenden und insgesamt wird der Altersschnitt der Patienten sinken. Der Trend geht zu niedrig-gradig invasiven Eingriffen. Da zunehmend Plastische Chirurgen dermatologische Ansätze abdecken, müssten sich die Dermatologen auch als Ausbilder für diese Fachgruppe fühlen und zur Verfügung stehen. Darüber hinaus, so Sattler, seien auch in Zukunft neue Präparate und Gerätekonzepte zu erwarten.

PLÄDOYER FÜR HYALURONSÄURE

In einem umfassenden Überblick charakterisierte Dr. Meike Schröder (Berlin) die derzeitige Situation um die Filler. Welt-



Abb. 2: Dr. med. Meike Schröder, Berlin: „Zahlreiche Studien belegen, dass moderne Hyaluronsäure-Filler sicher und effektiv sind.“

weit, so Schröder, hätten die Fillerbehandlungen enorm zugenommen, insbesondere in den USA. Aber auch in Deutschland hätten Fillerbehandlungen im Vergleich zu 2008 um mehr als 50% zugenommen, wobei die abbaubaren Filler dominierten. Hyaluronsäure-Präparate beherrschten mit über 120 Präparaten eindeutig den Markt. Mit Blick auf Wirksamkeit und Sicherheit zu Recht.

Eine Konsensus-Konferenz in den USA bestätigte, dass HA-Filler sicher und effektiv sind. Die Nasolabial- und Wangenaugmentationen stehen als dabei im Vordergrund, aber auch Augenregion, Stirn, Lippen und Kieferpartie stellen potentielle Indikationsgebiete dar.

Vor der Behandlung, so Schröder, sei neben einer gründlichen Anamnese das Abfragen der Erwartungshaltung und Wünsche des Patienten sowie eine qualifizierte Fotodokumentation wichtig.

SONNENSCHUTZ UND VITAMIN D – EIN WIDERSPRUCH?

Prof. Dr. Uwe Reinhold (Bonn) beleuchtete das derzeit intensiv und kontrovers diskutierte Thema des „Scheidewegs“ Sonnenschutz/Vitamin D-Mangel von verschiedenen Seiten. Pro und Con, so Reinhold, seien von beiden Seiten begründet und vertretbar, es gelte hier, sinnvolle Kompromisse zu finden. Auch von renommierten Organisationen wie dem Robert-Koch-Institut gegebene Pauschalempfehlungen zur Sonnenexposition seien mit Vorsicht zu betrachten. Reinhold empfahl grundsätzlich den Dermatologen, einer Aufweichung der bestehenden Sonnenschutzempfehlungen entgegen zu arbeiten. Vielmehr sei eine individuelle Beratung – besonders bei Kindern – sinnvoll, wobei das Risikoprofil der Person (Hauttyp, Exposition) sowie anderer Faktoren wie Jahreszeit, Höhe, Breitengrad, Alter, Genetik, Medikamente usw. mit in Betracht zu ziehen seien.

Die Empfehlungen sollten deshalb eine Mischung aus Verhaltensmaßnahmen, topischem Lichtschutz, oralem Lichtschutz und textilem Lichtschutz darstellen. Nicht nur Ärzte sondern auch Lehrer, Erzieher und Sporttrainer hätten insbesondere bei Kindern mit erhöhtem Risiko edukative Funktion.

Fazit: Kein Widerspruch sondern verantwortungsbewusst und individuell umzusetzende Koexistenz.

HORMONERSATZTHERAPIE IN DER ANTI-AGEING-MEDIZIN?

Prof. B. Kleine-Gunk (Erlangen) brach eine Lanze für die Hormonersatztherapie, die nach der WHI-Studie 2002 und Berichten über schwere Nebenwirkungen viele Jahre in Verruf geraten war. Inzwischen, so Kleine-Gunk, sei man zu der Erkenntnis gelangt, dass eine individuell abgestimmte HRT unter bestimmten Voraussetzungen durchaus ihren Platz in einer zeitgemäßen, sinnvollen Anti-Ageing-Strategie habe. Folgende fünf Kriterien seien dabei zu beachten: Hormondosisreduktion, individualisiertes Behandlungskonzept, Östrogene transdermal verabrei-



Abb. 3: Dr. med. Hanspeter Prieur, Duisburg, Vorstandsvorsitzender der AADI: „Die AADI hat das Ziel, Ärzte und ihr Fachpersonal gleichermaßen fortzubilden.“

chen, bioidentische Hormone/Gestagene verwenden und zeitliches Fenster zwischen 50 und 60 Jahren einhalten. So



**AADI agiert zeitgemäß
Neuer Internetauftritt:
www.aadi.de**

Als wichtiger Baustein im Rahmen ihrer Zukunftsorientierung hat die AADI (Arbeitsgemeinschaft Aesthetik und Dermatologische Institute e.V.) ihren Internetauftritt neu gestaltet.

Hoher Informationsgehalt und zeitgemäße, attraktive Gestaltung sowie flexible und kommunikationsintensivere Nutzungsmöglichkeiten zeichnen den

neuen Internetauftritt der AADI aus. Inhaltlich wurde die Homepage der heutigen Philosophie, dem zukunftsweisenden Profil und dem attraktiven Leistungsangebot der AADI angepasst. Darüber hinaus wurden neue Nutzungskommunikationsmöglichkeiten im Zusammenspiel der AADI mit ihren Mitgliedern, den Industrie- und Medienpartnern sowie insbesondere den Patienten und sonstigen Nutzern geschaffen.

Ab sofort können sich die Mitglieder in individuell gewünschtem Umfang über ihren Verband darstellen und sowohl ihre Praxis als auch ihr Institut verlinken. Suchenden Patienten und Kunden wird so über die AADI ein direkter Zugriff auf ihre Praxis bzw. Institut ermöglicht.

Darüber hinaus haben Industrie- und Medienpartner die Möglichkeit, durch Verlinkung über die AADI-Website über ihr Produkt- und Leistungsangebot zu informieren.

Weitere Informationen:
www.aadi.de



Abb. 4: Dr. med. Britta Knoll (München):
„Die Mesotherapie ist inzwischen zu einem effizienten Standardverfahren in der ästhetischen Medizin geworden.“

könne man von einer Renaissance der Hormonersatztherapie bei Wechseljahresbeschwerden sprechen.

MESOTHERAPIE IN DER DERMATOLOGIE ETABLIERT

Dr. Britta Knoll (München), Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Mesotherapie DGM, bestätigte, dass sich die „seriöse“ Mesotherapie längst zu einem Standardverfahren in der ästhetischen Medizin entwickelt habe. Die Mesotherapie sei eine schonende Methode, um die natürliche Schönheit und Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten. Sie biete neben der allgemein vi-

talisierenden Wirkung die Chance, durch Zugabe bestimmter Wirkstoffe über die Microinjektionen effizient und nebenwirkungsarm zu behandeln.

Beispielhaft stellte Knoll im Workshop mit MesoHair ein erfolgreiches Therapiekonzept bei Haarausfall vor. Dabei warb sie u.a. auch für eine Teilnahme an einer großen Haarausfallstudie. Näheres dazu im Internet unter der Webseite der DGM oder unter www.mesotherapie-shop.de.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE FÜR PRAXISNAHE FORTBILDUNG

Bodycontouring mit Radiofrequenztherapie, Lasertherapie von Gefäßveränderungen, Update zu fraktionierter Lasertherapie und Mikrosklerotherapie von Besenreißern waren Themenschwerpunkte weiterer Workshops, die sich durch die intensive Austauschmöglichkeit mit Experten stets großer Beliebtheit erfreuen.

Im Vortragsteil standen weitere Themen wie Effizient von Coenzym Q10 in Cremes, Aktuelle Rechts- und Steuerfragen sowie Tipps zur Gewinnung von Privatpatienten zur Diskussion.

PARALLELSCHULUNG DES FACHPERSONALS

Medizinische Fachangestellte und Kosmetikerinnen, die wiederum sehr zahlreich bei der AADI vertreten waren, konn-

ten sich in Workshops und Fachvorträgen zu den gleichen Themen wie die Ärzte fortbilden. Dieses Konzept wird von der AADI bewusst verfolgt, um gesamte Praxis- und Instituts-Teams auf möglichst vergleichbarem Wissensstand zu halten.

VOM ERFAHRUNGSUSTAUSCH PROFITIEREN ALLE

Die angeregten Diskussionen während der Workshops und Vorträge sowie in den Pausen zeigten, dass hoher Bedarf an Informationsaustausch besteht, den die AADI auch in Zukunft erfüllen möchte. Häufig ist es die kleinen Tipps und Tricks, die dazu beitragen, das eigene Arbeiten zu optimieren und noch besserer Ergebnisse bei den Patienten zu erzielen.

29 KOMPETENZSEMINAR IN KÖLN

Das 29. Kompetenzseminar findet am 12. Oktober 2013 in Köln statt, das 30. Kompetenzseminar der AADI wurde für den 05.04.2014 in Hamburg terminiert. Nicht nur Mitglieder sondern auch andere Interessierte sind herzlich willkommen, ebenso deren Fachpersonal, für die wiederum eine separate Fortbildung geplant wird.

Helmut Müller

Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland e.V. (GAERID) Kongress der Intimchirurgen tagte erstmals in Leipzig

In den Disziplinen der plastisch-ästhetischen Chirurgie verzeichnet die ästhetische Intimchirurgie zur Zeit das schnellste Wachstum. Patienten äußern zunehmend den Wunsch nach dieser Art von Behandlungen. Das einstige Tabu, welches die ästhetische Intimchirurgie bisher umgab, wurde nicht nur gelockert, es bedarf vielmehr deren Einsatz. Zahlreiche beeinträchtigte Patienten konnten bereits von neuartigen Verfahren profitieren. Um die Betreuung der Patienten auf diesem Gebiet zu optimieren, wurde die GAERID im September 2012 gegründet. Ihre Zielstellungen sind:

- Beschleunigter sowie multidisziplinärer Erfahrungsaustausch unter Ärzten
- Ausbildung neu interessierter Kollegen durch Weitergabe von Fachwissen
- Erstellung von Richtlinien sowie Verfeinerung von OP- und Behandlungstechniken

Obwohl die GAERID eine noch so junge Gesellschaft ist, erregte sie bereits nationales und internationales Interesse. Dr. David Matlock (Los Angeles), welcher als Pionier auf dem Gebiet der Intimchirurgie gilt, zeigte sich begeistert von Idee und multidisziplinärer Struktur der Gesellschaft. Er konnte bereits als Ehrenmitglied gewonnen werden.

Vom 08.–09. März 2013 tagte erstmals die Gesellschaft in Leipzig mit Live-Übertragungen aus Workshops, die beim Vorstandsvorsitzenden Dr. med. Marwan Nuwayhid in seiner gynäkologischen Praxis in Leipzig stattfanden.

Weitere Informationen:
www.gaerid.de